

Keine Lehrer, keine Ausbildungsplätze - aber enorm viele Studienabbrecher

Beitrag von „MarlenH“ vom 30. September 2019 14:38

Zitat von Miss Jones

Gut, dann kennst du eben andere Beispiele. Ich habe zB vor nicht allzu langer Zeit auf einer Veranstaltung hier in NRW **Oberstufenschülerinnen** aus dem "tiefsten Sachsen" (kleines Kaff in der Nähe von Görlitz) kennengelernt, die konkret darauf aus waren, da schnellstmöglich "weg" zu kommen, und ein Studium zB hier in NRW aufnehmen wollten. Zitat "Das Abi mach ich da noch, aber dann bloß in ne echte Stadt im Westen". Der Hinweis auf die Ost-Großstädte wie bspw. Dresden oder Leipzig wurde ebenso abgetan ("Nee, ich halts hier einfach nicht mehr aus"), und Berlin wurde zwar erwogen, aber da scheint dann ja quasi der ganze Osten hin zu wollen, was das "überlaufene" erklären könnte.

Natürlich sind die Punkte die ich genannt habe, **Mutmaßungen**. Ich war durchaus schon mal selbst in Sachsen (und auch in den anderen Ost-Bundesländern) - leben wollen würde ich da nicht, kann ich also verstehen. Wird sicherlich noch andere Gründe haben, aber da die Statistiken im Ausgangsposting ja den Osten behandeln, geht es doch um den Osten, und nicht Gesamtdeutschland.

Ich kenne auch einige, die hier nicht weg wollen und nicht umzingelt sind von Neonazis. Und Menschen aus NRW ist auch noch kein Heiligenschein gewachsen.

Du möchtest nicht in Sachsen leben und ich nicht in NRW. Schön, dass wir das nun wissen.